

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 5

Artikel: Die beiden Gäste
Autor: C.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

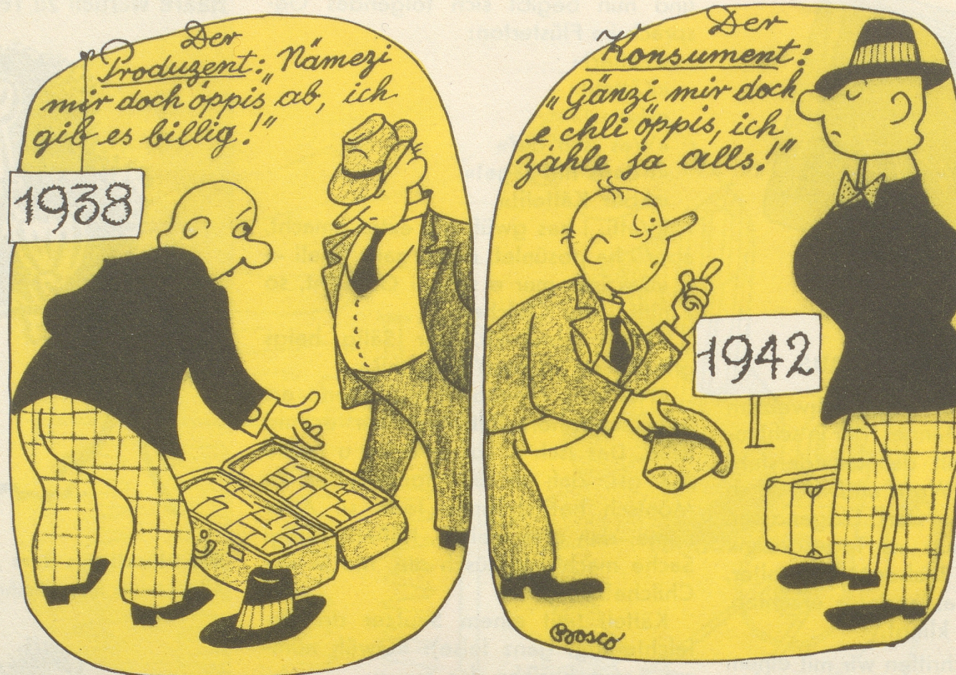
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Zeiten ändern sich

's Neujahr im Frühling

Wo min Großvatter noh en chline Schtompe gsi ischt, het-er n-noh allerhand für Mogge-n i sim Chöpfli ine gha.

Emol im-e Frühling ischt e Ritschuel vor-em «Röfeli» zue gschtande ond dr Emil, ebe min Großvater, wär o schüli gern e paarmol of-eme Roß oder emen-Elefant rond ome gfahre; aber leider het-er kä Mönz gha. Do ischt-em of eimol in Senn cho, er chönnt jetz gad em Götti go 's Neujahr awöntsche, 's wör denn goppel scho öppe-n-en Zwänzger useluege. So het er si of d'Füef gmacht ond ischt hanli d'Schtroß ab zäbbelet. Zom Gfchl ischt-em de Götti gad vekoo. Prompt het-em de chli Emil d'Händ g'gee ond gseit: «Grüezi, Götti, - - i wöntschr denn o e guets Neujahr!»

Aber ohä, nöd gad Zwänzger het's abgesetzt, - - deför e-n-Ohrfige ond zwor e zönftigi.

«I Zuekonft weischt denn, wenn 's Neujahr ischt!» het de Götti grüeft, - - ond wörkli, vo det a het's de Großvatter bis zor hötige Schtönd nöme vegesse, daß 's Neujahr do-omenand nöd em Frühling ischt.

Brun

Die beiden Gäste

Der Amerikaner Goldberg kehrte von einer Reise nach Europa zurück. Im Speisesaal wurde er mit einem höflichen Franzosen zusammen an ein Tischchen gesetzt. Bevor der Franzose sich setzte, verneigte er sich und sagte: «Bon appétit». Der Amerikaner ließ sich nicht verblüffen, erhob sich, verbeugte sich und sagte: «Goldberg».

Diese Zeremonie wiederholte sich während drei Tagen an allen Mahlzeiten. Am vierten Tage vertraute Mister Goldberg seine Ratlosigkeit einem Bekannten im Rauchsalon an. «Dieser Franzose stellt sich vor: Bon appétit!, und ich sage ihm meinen Namen: Goldberg. Auf diese Weise sind wir vorge-

stellt. Gut. Aber warum das Ding jeden Tag wiederholen?!»

«Oh, das ist ein Mißverständnis, Mister Goldberg. 'Bon appétit' ist nicht sein Name. Er will sagen: Ich hoffe, Sie werden eine angenehme Mahlzeit haben.»

«Aha!» ... rief Goldberg, erfreut. «Danke!»

Am nächsten Abend kam Goldberg später in den Speisesaal. Bevor er sich setzte, verbeugte er sich feierlich und sagte «Bon appétit!»

Der Franzose erhob sich, lächelte und murmelte ... «Goldberg!»

(Aus dem Englischen von C. K.)

Wer kann's?

Ein Bauer im Luzernischen ertappt seinen Sprößling beim Umfugtreiben. Warnend hält er den Finger auf und ruft: «Schtrich di, Schteffeli, suscht gits e Watsch!» (Ohrfeige).

Wer kann das, ohne zu überschlagen, zwanzig Mal nacheinander schnell hersagen? A. B.

**PIKANTE WILDBRET-
PLATTEN - GEPFLEGTE
SCHWEIZER LANDWEINE
BRAUSTUBE HÜRLIMANN
BAHNHOFPLATZ ZÜRICH**

**BÄUMLI-HABANA
DER GUTE STUMPEN**

EDUARD EICHENBERGER, SÖHNE · BEINWILSEE

Bar
Restaurant
Konzert-Café

Im schönen Gartensaal des Kongreßhauses täglich
Konzerte schweizerischer und ausländischer Kapellen.
Tel. 7 56 30